

Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice



QUARTALSBERICHT 4/2021





17. März 2022



	Überblick Dezernat II	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
	Chancen und Risiken	7
	Ergebnisplan	10
	Budgetübersicht	11
	Stellenübersicht	15
	Kennzahlen	16

Bereich des Dezernenten

Das vierte Quartal war aufgrund der ausgeprägten Delta-Welle durch ein intensives Pandemiemanagement gekennzeichnet. Die beginnenden sogenannten „Corona-Spaziergänge“ beschäftigen die Versammlungs- und Ordnungsbehörde in Vor- und Nachbereitung sowie in der Abstimmung und Kooperation mit der Polizei sehr stark. In enger Begleitung und Anleitung durch den Fachdienst Gesundheit und den Dezernenten und Krisenstabsleiter hat der ZEVD gemeinsam mit der Polizei forcierte Corona-Kontrollen durchgeführt. Zudem wurde unter Leitung des Dezernenten eine „AG Pflegeheime“ einberufen, um die Pflegeeinrichtungen bei der Bewältigung und Eindämmung der Corona-Ausbrüche gemeinsam mit dem Fachdienst Gesundheit und dem Fachdienst Soziales besser unterstützen zu können.

Im Rahmen des bundesweit abgestimmten Kleeblatt-Konzepts wurde durch die Regionalleitstelle Jena die Koordinierung dringend notwendiger Verlegungen von intensivpflichtigen Covid-Patienten in Krankenhäuser anderer Bundesländer übernommen. Auf Grund der Überlastung der Intensivstationen in Thüringen wurden gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Jena und den Koordinierungsstellen in anderen Ländern die Verlegung von insgesamt 30 Patienten vorrangig nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein organisiert. Die Verlegungen erfolgten mit Intensivtransportwagen aus Thüringen und den Nachbarländern oder luftgebunden mit Rettungshubschraubern und speziellen Flugzeugen.

Die „Lenkungsgruppe Paradies 21“ hat sich weiter intensiv mit der Erarbeitung von Maßnahmen zur Nutzung des Paradiesparks beschäftigt. Kernziele dabei sind eine dauerhafte und schon in diesem Jahr spürbare Entspannung der Lage im Paradiespark, die Schaffung neuer Freiflächenpotenziale, die für die freie Szene dauerhaft nutzbar sind und insbesondere das Thema permanenter Ruhestörungen für die Anwohnenden zu kanalisieren und dadurch insgesamt zu verbessern.

Stabsstelle Digitalisierung

Die Strategiephase des Smart City Projektes wurde nach Genehmigung durch den Fördermittelgeber bis 31.12.2022 verlängert. Mit der Teilprojektleiterin, die am 01.12.2021 im Handlungsfeld 2 „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ begonnen hat, ist das Smart City Projektteam nun vollständig. In den Handlungsfeldern wurden mit den jeweiligen Arbeitsgruppen die Ziele und Maßnahmen für die Teilstrategien erarbeitet, welche nun kurz vor der Vollendung stehen. Im Februar 2022 wird die Gesamtprojektleitung eine Gesamtstrategie erstellen und diese als Entwurf im März 2022 in die Bürgerbeteiligung geben.

Am 20.10.2021 wurde der Verein Jena digital e. V. gegründet. Die Stadtverwaltung Jena ist Gründungsmitglied und damit geborenes Mitglied im Vorstand. Sie wird durch die Digitalisierungsbeauftragte im Vorstand vertreten. Mit dem Verein wird ein gemeinsames Innovations- und Kooperationsnetzwerk ins Leben gerufen, das den Digitalstandort Jena branchenübergreifend als Leuchtturm für Digitalisierung etablieren soll.

Im Rahmen des Gesamtprojektmeetings am 07.10.2021 für das Projekt 5G-Verkehrsvernetzung wurden dem Projektträger, der VDI/VDE Innovation+Technik GmbH, die erreichten Meilensteine und Zwischenergebnisse ausführlich vorgestellt. An dieser Veranstaltung nahmen alle Projektbeteiligten und -partner teil und erhielten so einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten aus den sechs Teilprojekten. Anfang Dezember wurde das 5G-Roadmovie des Informationszentrums Mobilfunk auf YouTube veröffentlicht, in dem auch das Jenaer Projekt vorgestellt wird. Neben den Projektbeteiligten kommen auch Bürger, deren Alltag sich durch die zu testenden 5G-Anwendungen verbessern soll, zu Wort. Aktuell wird die Web-Präsenz des 5G-Projekts unter der Dachmarke Smart City Jena vorbereitet, um der interessierten Stadtgesellschaft und dem Fachpublikum Einblicke in das Projekt zu ermöglichen.

Stabsstelle Sport

Im vierten Quartal bestanden infolge der Pandemie wiederholt Einschränkungen für die Sportlandschaft in Jena. Der Bereich Sport hat über KIJ und den Stadtsportbund Jena die Vereine regelmäßig über die neuen Verordnungen und daraus abzuleitenden Maßnahmen informiert. Der Spielbetrieb musste ab Mitte Dezember ohne Zuschauer absolviert werden. Der Kernberglauf wurde als Veranstaltung zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs von der Stadt unterstützt. Der ebenso geplante Weltcup im Fechten musste aufgrund der Corona-Auflagen abgesagt werden. Die Bewerbung für das Special Olympics Host Town Programm wurde fristgerecht eingereicht. Damit bewirbt sich die Stadt Jena als Gastgeberkommune für die Special Olympic World Games 2023 - das weltweit größte inklusive Sportfest. Weiterhin wurden gemeinsam mit dem Stadtsportbund die aktuellen Aufgaben und zukünftigen Herausforderungen des Vereins diskutiert.

Fachdienst Finanzen

Im Fachdienst Finanzen dominierten weiterhin zwei Faktoren den Berichtszeitraum: die Corona-Pandemie und die Bildung des Fachdienstes aus den vormals zwei Bereichen Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung (BVS) sowie Fachdienst Haushalt und Controlling (HHCO).

Infolge des Wiederaufnehmens des Mahnwesens und der Vollstreckungsmaßnahmen ab Mai 2021 konnten die Zahlen für Säumniszuschläge und Pfändungsgebühren verbessert werden. Demzufolge haben die Erträge wieder annähernd das Niveau der Vorjahre erreicht. Erfolge aus den wieder kontinuierlich durchgeführten Mahn- und Vollstreckungsvorgängen sind deutlich spürbar.

Im Berichtszeitraum begann die Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 08.07.2021 zur Höhe der Zinsen bei Steuerforderungen und -erstattungen. Daraus ergeben sich moderate Rückzahlungen sowie vor allem ein hoher Arbeitsaufwand für neue Festsetzungen und die Bearbeitung der Widersprüche, die in den letzten Jahren dazu eingegangen sind und bis zur neuen Gesetzesregelung nicht entschieden werden konnten.

Hinzu kamen organisatorische und personelle Erschwernisse durch Arbeit im Home Office und Vorkehrungen zur Risikovorsorge im Arbeitsablauf. Längerfristige Projekte, wie die Umsetzung von § 2b Umsatzsteuergesetz, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements, verzögern sich aus diesen Gründen, werden aber weitergeführt.

Die angestrebte Geldanlagequote kann aufgrund der unverändert äußerst angespannten Zins- und Geldmarktlage längerfristig grundsätzlich nicht mehr erfüllt werden. Unter Beachtung der aktuellen Bedingungen ist die erreichte Quote von 71,9% weiter sehr gut.

Die Zusammenführung der Fachdienste BVS und HHCO zum FD Finanzen wurde zum 01.07.2021 umgesetzt, und die ersten Monate der gemeinsamen Arbeit können als erfolgreich eingeschätzt werden. Insbesondere in den Teams Finanzbuchhaltung und Haushaltssteuerung bestehen jedoch personelle Probleme aufgrund von Langzeiterkrankungen und des Ausscheidens von Mitarbeitenden, wofür in beiden Teams erste Verbesserungen erreicht werden konnten.

Der Arbeitsalltag zeigt, dass sich die Kolleginnen und Kollegen unabhängig von der früheren Fachdienstzugehörigkeit mit dem neuen gemeinsamen Bereich identifizieren. Das ist eine entscheidende Voraussetzung, um Synergieeffekte zu nutzen und Prozesse zu optimieren. Dazu hat eine Prozessfassung in den Teams Finanzbuchhaltung sowie Vollstreckung mit Unterstützung durch das Team Organisation (Stabsstelle ZPPM) und die KGSt begonnen und konnte bis Jahresende 2021 etwa zur Hälfte bearbeitet werden.

Im vierten Quartal konnten durch den Bereich der Kommunalstatistik die umfangreichen organisatorischen, technischen und personellen Vorbereitungen zur Einrichtung der Jenaer Erhebungsstelle im Rahmen des Zensus 2022 abgeschlossen werden. Nachdem diese am 30.11.2022 durch das Thüringer Landesamt für Statistik abgenommen worden ist, konnten bereits zum Jahresende die ersten vertieften Arbeiten im sogenannten Erhebungsunterstützungssystem durchgeführt werden. Im Hinblick auf den anstehenden Zensusstichtag am 15.05.2022 konnte damit ein großer Meilenstein erzielt werden.

Fachdienst Feuerwehr

Die Feuerwehr Jena stellt sich weiterhin den Herausforderungen, welche mit der Corona-Pandemie einhergehen. Die Priorität lag weiterhin darauf die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Jenaer Feuerwehren, des Rettungsdienstes sowie des Katastrophenschutzes zu gewährleisten. Dazu wurde wie schon im Vorjahr das Dienstsysteem der Wachabteilungen in den 4-Schicht-Rhythmus überführt. Dadurch und durch die klare Trennung der Einsatzkräfte der Wachabteilungen wird die Ausfallsicherheit bei Erkrankung bzw. bei Quarantänemaßnahmen erhöht. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch eine konsequente Testung aller Personen, die die Wachen betreten.

Die Feuerwehr Jena unterstützte auch im vierten Quartal 2021 bei der Beschaffung und Disponierung notwendiger persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Testkapazitäten an diverse Leistungnehmer in der Stadt Jena.

Nebenher mussten die Weichen für die strategische Ausrichtung der Feuerwehr gestellt werden. So wurde ein weiterer Grundlehrgang im feuerwehrtechnischen Dienst abgeschlossen und die Einstellungstests für die neuen, im April 2022 einzustellenden Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes durchgeführt - unter Pandemiebedingungen erneut eine besondere Herausforderung. Auch der mit Erfurt und Gera angestrebte Ausbildungsverbund konnte weiter konkretisiert werden und wird 2022 verbindlich.

Erfreulich ist, dass durch die Kostenträger des Rettungsdienstes die Bemühungen Ostthüringens dahingehend gewürdigt wurden, dass nunmehr ein deutlich erhöhtes Leitstellenentgelt gezahlt wird. Dieses wird ab Oktober 2022 die auf den Rettungsdienst entfallenden Kosten der Leitstelle umfänglich decken.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Die Bemühungen um die Erweiterung einer vorhandenen Stelle um einen Führungsanteil zur Installation eines Teamleiters Kommunale Sicherheit konnten weiter voran getrieben werden. Zwischenzeitlich konnte eine Aufgabenübertragung mit Wirkung ab 01.02.2022 an eine Mitarbeiterin aus dem Bereich erfolgen. Hinsichtlich einer avisierten Organisationsbetrachtung des Fachdienstes sind weitere Weichenstellungen in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Projekt- und Prozessmanagement (ZPPM) erfolgt. Dies erging insbesondere im Lichte der Zuweisung der Zuständigkeit für die Aufgaben nach dem Prostituiertenschutzgesetz ab 01.01.2022. Diese Aufgabe wird dem Fachdienst per Gesetz im übertragenen Wirkungskreis zugeteilt.

Im Team ZEVD sind Arbeitsprozesse Gegenstand regelmäßiger Beratungen mit dem Ziel einer Prozessoptimierung und weiteren Professionalisierung. So wurde beispielsweise die Verfahrensweise mit sog. „Fundfahrrädern“ neu aufgelegt und durch das Rechtsamt so als positiv beschieden, sodass im Ergebnis mit Beginn des neuen Jahres keine Fahrräder mehr bei der ÜAG gelagert werden, was mit höheren Lagerungs- und Verwaltungskosten verbunden wäre, sondern solche Fahrräder mittels Aufklebern und Fristsetzung markiert und nach Ablauf der Frist unmittelbar einer Entsorgung zugeführt werden. Fachlich war die Arbeit des ZEVD weiter stark durch die Aufgaben innerhalb der Pandemiebekämpfung gekennzeichnet. Kernthemen waren dabei Kontrolltätigkeiten im Veranstaltungswesen, Gastronomie, Fitnessstudios und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Es wurden 357 gezielte Kontrollen nach dem Infektionsschutzgesetz, teils anlassbezogen aufgrund von Beschwerden, teils systematisch, durchgeführt. Hierzu zählen Kontrollen in 66 Einzelhandelsgeschäften, 186 Gaststätten, 22 Straßenbahnen und 24 Dienstleistungsbetrieben. Hierbei ist anzumerken, dass der Zeitaufwand vor Ort pro Kontrolle zwischen 10 bis 45 Minuten variiert. Im Rahmen der Kontrollen wurden auf Basis einer niedrigschwelligen Ansprache erst nach Fristsetzung und erneuter Kontrolle mit Befund der Nichterledigung acht Bußgeldverfahren aufgrund von Verstößen gegen die Corona-Regeln eingeleitet. Darüber hinaus erfolgten im Zusammenhang mit Unterstützungsleistungen für das Gesundheitsamt 742 Zustellungen (557 Kontaktkarten, 158 Corona-Proben, 27 sonstige Zustellungen). Insbesondere Kontrollmaßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr in Kooperation mit dem Jenaer Nahverkehr sind im vierten Quartal neu dazu gekommen. Dabei wurde der ZEVD regelmäßig auch durch die örtliche Polizei unterstützt. Als erwähnenswert wird in diesem Zusammenhang auch die Anordnung einer Stabslage durch die Stabsleitung erachtet, die das zusätzliche Arbeiten an Samstagen von 16.00 -24.00 Uhr beinhaltet. Hinsichtlich der Arbeitszeiten und Arbeitsweisen des ZEVD in den Sommermonaten wurde ein Prozess innerhalb der Arbeitsgruppen sowie über den Personalrat angestoßen. Ziel ist eine Überarbeitung der aktuell geltenden Dienstvereinbarung hinsichtlich regelmäßiger Fortbildungs- und Schulungsnotwendigkeiten, konkreter Aufgabenbeschreibungen sowie alternativer Arbeitszeitmodelle inkl. einer Aufweitung der Samstagdienste in den Sommermonaten auf den Zeitraum April bis Oktober.

Im Team Gewerbe ist eine leichte Zunahme der Gewerbeanmeldungen im Jahr 2021 festzustellen. Dabei konnte die Bearbeitungszeit der Gewerbeanzeigen vollumfänglich eingehalten werden. Verzögerungen waren nur durch schlechte und verspätete Zustellung der Bescheide durch den städtischen Postdienstleister zu verzeichnen. Aufgrund einer Änderung des Thüringer Spielhallenrechts (Reduzierung der Anzahl der Geldspielgeräte bis zur Zertifizierung) ist eine mehrfache Bearbeitung von Erlaubnissen für Spielhallen notwendig. Das Team arbeitet nach wie vor leistungsfähig. Hier sind zukünftig die Arbeitsprozesse im Sinne der Digitalisierung zu überdenken und vorsichtig anzupassen.

Im Team Kommunale Sicherheit hat eine Professionalisierung des Veranstaltungsmanagements insoweit stattgefunden, dass einem erneut zu erwartenden Ansturm an Veranstaltungsanmeldungen in den warmen Monaten effektiver begegnet werden kann. Hierzu gab es ausreichend Abstimmungen mit anderen beteiligten Bereichen der Stadtverwaltung Jena. Im Bereich Jagd und Fischerei konnten im Sinne der Anmelder auch unter Einhaltung von Infektionsschutzauflagen Lehrgänge durchgeführt und entsprechende Erlaubnisscheine ausgestellt werden. In der Waffenbehörde wurde ein öffentlichkeitswirksamer Fall der Sicherstellung einer Vielzahl an Munition und Schusswaffen, gemeinsam mit der Polizei auf Grundlage eines anhängigen Ermittlungsverfahrens gegen den Betroffenen durchgeführt.

Im Bereich der Versammlungsbehörde war beginnend ab Ende November eine massive Steigerung sog. „Spaziergänge“ zu verzeichnen. Bis zum Stichtag 31.12.2021 gab es 15 Corona-Spaziergänge, bei denen in der Regel auch Mitarbeiter des ZEVD vor Ort im Einsatz waren. Der Einsatz hierbei liegt bei einer ungefähren Zeitdauer zwischen 2-3 Stunden. Diese als Kundgebung einzustufenden Zusammenkünfte fordern die Versammlungsbehörde nach wie vor in einem hohen zeitlichen Anteil. Nicht nur die Vorbereitung und Durchführung mannigfaltiger Kooperationsverfahren in Zusammenarbeit mit der Polizei ist fordernd, sondern auch die Durchführung der Kundgebungen und Gegenkundgebungen vor Ort ist von hoher Dynamik und Entscheidungsnotwendigkeiten geprägt.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Die Arbeit des Fachdienstes Bürger- und Familienservice wurde im vierten Quartal weiterhin stark von der pandemiebedingten Änderung des Regelbetriebes geprägt. Das Terminangebot wurde an den Bedarf und die Möglichkeiten zur Wahrung des bestmöglichen Infektionsschutzes angepasst. Zusätzliche Angebote mittels Antragstellung per Post, E-Mail oder die Abgabe von Unterlagen werden verstetigt. Im Team Familienservice wurden Anträge und erforderliche Unterlagen postalisch bzw. elektronisch eingereicht, jedoch oftmals unvollständig und so Mehraufwand erzeugend. Im Bereich Kita- und Hortgebühren wurde für jedes

gebührenpflichtige Kind ein zusätzlicher Bescheid erstellt. Die Kolleginnen und Kollegen haben dies trotz täglichen persönlichem Kundenkontakt hoch motiviert und engagiert umgesetzt. Bei den Erträgen im Meldewesen bzw. der Kfz-Zulassung sind Verringerungen entstanden bzw. dürften in den nächsten Quartalen des Jahres 2022 eintreten.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die Anzahl der Zuzüge ausländischer Personen bis zum vierten Quartal decken sich mit Vor-Corona-Zahlen. Weiter signifikant ist die erhöhte Anzahl der Termine, was einerseits ein gewollter und gesteuerter Organisationseffekt ist (Ausgabe des elektronischen Aufenthaltstitels über Terminvorsprachen) als auch ein Ergebnis des stärkeren Anspruchs der Kundinnen und Kunden nach Vorsprachen. Die Terminvorlaufzeit steigt weiter. Gleichförmig hoher Informationsbedarf drückt sich in gestiegenem Telefon- und E-Mail-Aufkommen und Mehrfachbefassung mit bereits entschiedenen Vorgängen aus.

Im Team Standesamt kennzeichnet die schwierige Coronazeit weiterhin die Umsetzung standesamtlicher Beurkundungstätigkeit. Entgegen gehalten wurde mit Verstärkung der Terminvergaben in vorgegeben Zeitfenstern. Beratungen müssen teilweise durch längere Telefonate und wiederholten E-Mail-Verkehr absolviert werden. Zeitaufwendig gestalten sich die Vorbereitungen der Eheschließungen und deren Vornahme wegen des Infektionsschutzes im Rathaus. Im Fokus standen und stehen die Optimierung der Abläufe und Vorbereitungszeiten, da verstärkt längere Bearbeitungszeiten durch deutlich zunehmende Fallkomplexität erforderlich sind.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 2 - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum vierten Quartal 2021 ein Ergebnis in Höhe von 27.615 T€ (Ergebnis Vorjahreszeitraum: - 30.192 T€). Auf Grund der in 2021 getätigten Anordnungen sowie noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2021 in Höhe von ca. 32.013 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen, ist gegenüber dem HH-Ansatz 2021 (Plan 2021: 32.642 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von + 630 T€ zu rechnen.

Stabsstelle Sport

Für das erste Quartal 2022 werden Lockerungen für den Sportbetrieb erwartet. Es besteht die Einschätzung, dass mit den Lockerungen auch die Durchführbarkeit von Veranstaltungen wieder gegeben sein wird und die Untersagung von Zuschauenden bei Sportveranstaltungen aufgehoben werden kann.

Die Vorbereitungen zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung sollen im ersten Quartal 2022 auf den Weg gebracht werden. Dafür wird die strategische Zielstellung gemeinsam mit der Politik sowie Vertreterinnen und Vertretern der Vereine erörtert. Anschließend müssen für die weitere Planung die vielfältigen Themen konkretisiert und abgegrenzt werden. Weiterhin wird ein Zeitplan für die gesamte Planung erstellt. Mit dem Neubau der Sportschwimmhalle in Lobeda-West müssen die Schwimmzeiten an die Vereine, Universität und weiterer Partner neu geregelt und vergeben werden. Dafür wird eine Prioritätenliste erarbeitet und sowohl mit der Politik als auch mit dem Stadtsportbund abgestimmt.

Von der Impulsregion stehen Fördermittel für das Projekt „Sport im Park“ zur Verfügung. Die Veranstaltung soll nach zweimaliger Absage durch die Pandemie in 2022 durchgeführt werden. Dafür müssen im ersten Quartal die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden.

Fachdienst Finanzen

Wie oben dargestellt, wurde zum 01.07.2021 der Fachdienst Finanzen aus den beiden Fachdiensten HHCO und BVS gebildet. Damit sind kürzere Entscheidungswege und Effizienzpotentiale bei der Gestaltung der Finanzprozesse möglich. In diesem Zusammenhang wird das Organisationsprojekt zur Vereinfachung der finanzrelevanten Prozesse unter Einbeziehung des Haushaltsteams Dezernat 4 weitergeführt. Die Prozesse innerhalb und zwischen den Teams Finanzbuchhaltung und Vollstreckung werden mit externer Unterstützung durch die KGSt erfasst und optimiert. Dies soll bis zur Sommerpause 2022 abgeschlossen werden. Auch darüber hinaus stehen wichtige Aufgaben und Projekte zur Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung und zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der o.g. Erschwernisse durch die Corona-Pandemie umgesetzt werden sollen.

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden für das Jahr 2018 erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Im Jahr 2022 steht die Planung für einen neuen Doppelhaushalt 2023/24 an. Die Ermittlung der Planansätze wird bereits vorbereitet und abhängig von den bevorstehenden Steuerschätzungen im Mai 2022 muss die Verwaltung und Politik sich eventuell wieder mit der Erarbeitung eines Haushaltssicherungskonzeptes beschäftigen. Eine

Evaluierung der Maßnahmen des ursprünglichen Entwurfs wird dem Stadtrat im ersten Halbjahr in Form einer Berichtsvorlage vorgestellt werden. Außerdem werden in diesem Zeitraum die ersten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem Resilienzprojekt und dem darin durchgeführten Stresstest Stadt erwartet.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür sind umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Aufgrund von § 2b Umsatzsteuergesetz werden viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem; ein sogenanntes Tax Compliance Management muss konzipiert und in 2022 aufgebaut werden.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Vollstreckung ist maßgeblich an der Einführung des elektronischen Behördenpostfachs beBPo als sicherem Übermittlungsweg für die Kommunikation der Stadt Jena mit den Gerichten beteiligt.

Fachdienst Feuerwehr

Das Landesprojekt zur Strukturoptimierung der Leitstellen hat insbesondere im vierten Quartal 2021 deutlich an Fahrt aufgenommen. Der Fachplaner sowie das Fachgremium Leitstellen gaben bereits erste Ziele vor. Auch konnten bereits erste geförderte Teilprojekte zur Umsetzung realisiert werden. Somit ist Jena gut für zukünftige Herausforderungen aufgestellt. Die Stadt Weimar kündigte indes an, dass die Disponierung durch die Leitstelle Erfurt ab dem 01.01.2023 erfolgen soll. Dazu wird es am 28.02.2022 einen Abstimmungstermin mit der Fachebene Erfurts und Weimars geben.

Um die Erhöhung des Zielerreichungsgrads der Hilfsfrist für Einsätze strategisch in Richtung der Zielvorgabe zu bringen, wird weiterhin mit Hochdruck an der Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan (BBEP) gearbeitet. Zudem soll im ersten Quartal 2022 neben einem Benchmarkbericht auch eine Evaluierung des BBEP erfolgen.

Darüber hinaus soll in 2022 der Rettungsdienstbereichsplan überarbeitet und an die aktuellen Erkenntnisse und strategischen Herausforderungen angepasst werden. Um noch besser auf die zukünftigen Herausforderungen reagieren und interne Abläufe optimieren zu können, wurde die durch den Fachdienst erarbeitete IT-Strategie fortgeschrieben und dahingehend harmonisiert. Hier stehen beginnend im ersten Quartal 2022 neben der Fachanwendung TAKWA im Rettungsdienst auch die FRIEDA-App für die Feuerwehren im Fokus. Ergänzt wird dies durch die Ausschreibung einer neuen Fachanwendung für das Team Vorbeugende Gefahrenabwehr sowie der Umsetzung einer flächendeckenden Material- und Geräteverwaltung.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Absoluten Vorrang hat die Sicherung und Maximierung des Terminangebotes. Deutlich verstärkt ist der Besuchsbedarf im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten. Einreichen von Unterlagen im Familienservice soll quantitativ und qualitativ verbessert werden und so die Prozesse noch effizienter machen.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Eine erhöhte Anzahl der Niederlassungserlaubnisse vor allem im Bereich der Flüchtlinge steht bevor. Erklärte Zielstellung für den Jahresverlauf ist die Einführung der elektronischen Aktenführung.

CHANCEN UND RISIKEN

Stabsstelle Sport

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Vereinszahlen werden im ersten Quartal 2022 erkennbar. Anhand dieser Daten werden gegebenenfalls Folgemaßnahmen abgeleitet.

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Die Teams Finanzbuchhaltung, Vollstreckung und Haushaltssteuerung sind personell unterbesetzt, was die adäquate Aufgabenerfüllung in Frage stellt und teilweise in eine Negativspirale aus Überlastung, Krankheit und noch stärkerer Überlastung umzuschlagen droht. Die Gewinnung entsprechender Fachkräfte gestaltet sich äußerst schwierig und langwierig.

Sich ergebende Synergieeffekte aus der Zusammenführung zum Fachdienst Finanzen können genutzt werden, Entscheidungswege verkürzt und Finanzprozesse optimiert werden. Die Begleitung der neuen Strukturorganisation durch die KGSt wird als Baustein Ansätze für Verbesserungen und Prozessoptimierungen liefern.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden der weitere Verlauf der Corona-Pandemie, die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. In die positiven Signale der letzten Monate mischen sich zunehmend bedenkliche Anzeichen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und sogar Versorgungsgengpässe vor allem mit Erdgas und Industriegütern.

Dass aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation die Banken nach wie vor für Bankguthaben über bestimmte Limite hinaus Strafzinsen (aktuell - 0,5 %) erheben, verursacht zusätzliche Kosten, die die Stadt Jena bis auf Weiteres zu tragen hat. Parallel dazu kann aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftreten. Hier ist ein Trend zu steigenden Zinsen zu beobachten. In der Folge ist der Aufwand für die Liquiditätsdispositionen, um Strafzinsen bzw. Kassenkredite auf das unvermeidbare Maß zu beschränken, sehr stark gestiegen und belastet das Personal des Teams Finanzbuchhaltung zusätzlich, was auch in Zukunft gelten wird.

Der Fachdienst rechnet weiterhin mit einer erheblichen Welle an Insolvenzeröffnungen in Folge von Corona sowohl bei Firmen, Kleingewerbe als auch Privatpersonen. Vollstreckungen können in diesen Fällen nicht mehr erfolgen bzw. müssen eingestellt werden. Auf die Stadt werden hierdurch Ertragsausfälle in diversen Bereichen zukommen, deren Höhe aktuell nicht abgeschätzt werden kann. Insolvenzquoten sind erfahrungsgemäß gering.

Fachdienst Feuerwehr

Zentrale Herausforderung wird weiterhin die strategische Ausrichtung der Feuerwehr sowie die Ehrenamtsförderung sein. Ohne die tatkräftige Unterstützung und Einbindung unserer Freiwilligen Feuerwehren in den Ausrückbereichen sind vermeidbare Defizite im Brandschutz, der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz zu erwarten. Dem Risiko, dass durch das aktuell eingeschränkte Ausbildungsverbot einerseits, durch die hohen Anforderungen an das Ehrenamt andererseits Teile der dienstfähigen Freiwilligen Feuerwehrleute nach der Pandemie nicht mehr vollumfänglich zur Verfügung stehen, muss mit oberster Priorität entgegengewirkt werden. Hier sollte 2022 das Augenmerk auf der im BBEP vereinbarten Ehrenamtsförderung liegen.

Auch die Anzahl der planmäßig durchzuführenden Gefahrenverhütungsschauen konnte im Jahr 2021 auf Grund der angespannten Personalsituation im Bereich Vorbeugende Gefahrenabwehr, aber auch vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Kontaktminimierungsgebote nicht erreicht werden. Dieser negative Trend wird sich vermutlich auch 2022 fortsetzen, was zu Defiziten bei Kostenersatz und Gebühren führen wird.

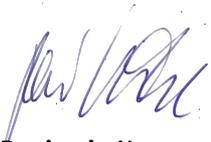
Als großer Unsicherheitsfaktor im Bereich der Leitstelle stellt sich die Übernahme der Leitstelle Weimar durch Erfurt dar. Hier muss im ersten Quartal 2022 die verbindliche Entscheidung erfolgen, damit sowohl die wirtschaftlichen als auch personellen Weichen frühzeitig gestellt werden können.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Interne Ausfälle durch Covid-19-Erkrankung und andauernden Genesungsprozess sowie Quarantänen stellen ein Risiko für die Sicherung der Aufgaben dar. Aktuell in Planung ist der Projektbeginn zur Einrichtung eines Telefonservicezentrums für die gesamte Verwaltung. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem permanent steigenden Telefonverkehr ist der Aufbau eines Telefonservice für die Verwaltung ein sehr wichtiger Organisationsfaktor und Servicemerkmal. Der Fachdienst wird hier die zentrale steuernde Rolle einnehmen.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Möglicherweise wird es im Jahr 2022 zu einer erhöhten Migration kommen. Auf Basis des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes einerseits und dem steigenden Mangel an Fachkräften in vielen unterschiedlichen Branchen andererseits sind hier erhöhte Fallzahlen anzunehmen. Kontinuierlicher Anstieg der Teilzeitarbeit im Zusammenspiel mit aufwanderhöhenden Gesetzesänderungen und Steigerung der Fallzahlen sind potentielle Faktoren. Das kontinuierlich steigende Aufkommen von mehrstaatlichen Personenbeteiligungen in allen Sachgebieten/Arbeitsbereichen des Standesamtes sowie steigenden Fallzahlen bei Einbürgerungsanträgen erfordern eine Untersuchung der Personalbemessung. Aus diesen Gründen wird bis spätestens 30.06.2022 eine Organisationsuntersuchung für den Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht durchgeführt.



Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2021

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	AO 2021	VAO 2021	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	780	1.514	1.195	1.164	-350
03 Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.026	4.994	4.290	4.284	-710
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	549	482	365	354	-129
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.465	6.996	7.575	7.454	458
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	2.248	2.607	2.661	2.618	11
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	9	3	17	17	14
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.860	4.861	0	4.861	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	18.936	21.457	16.102	20.751	-706
01 Personalaufwendungen SN	21.739	22.600	22.998	22.615	15
02 Personalaufwendungen - ohne SN	60	151	131	870	720
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.632	10.572	9.961	9.841	-731
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.024	2.556	0	2.556	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.312	5.092	4.332	4.332	-760
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	13	60	11	11	-49
09 sonstige laufende Aufwendungen	7.480	6.810	6.111	6.115	-695
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	2	8	5	5	-2
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.865	6.252	166	6.419	166
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	49.128	54.100	43.717	52.764	-1.336
Gesamtsaldo	-30.192	-32.642	-27.615	-32.013	630

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 31.12.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-1.701
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	1.486
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	-22
Abw. zum HH-Ansatz	15

**Stand Ergebnisplan zum 31.12.2021 je Budget**

			Werte in T€				
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T2004475	Förderung des Sports	ER.02: Mehrertrag 11 T€ für Landespauschale § 15 Abs. 6 ThürSportFG ER.09: Mehrertrag 36 T€ aus Rückzahlung von Zuschüssen durch Vereine AW.04: Minderaufwand 89 T€ aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für Absage Smart Beach-Tour AW.07: Minderaufwand 154 T€ für Zuschuss Vereinsschwimmen an Jenaer Bäder und Freizeit GmbH aufgrund neuer Vereinbarung AW.07: Minderaufwand 290 T€ für Vereinszuschüsse AW.09: Minderaufwand 80 T€ für Mieten an KIJ AW.09: Minderaufwand 42 T€ für Gutachten (Befragung kooperative Sportentwicklungsplanung)	-5.788	-6.718	-6.424	-5.879	545
T2012110	FD Finanzen - Haushalt und Steuerung	ER.06: Mehrertrag 74 T€ aufgrund erhöhter Kostenerstattung vom Land für Ausstattung Zensus AW.09: Minderaufwand 356 T€ für Mieten an KIJ AW.09: Minderaufwand 130 T€ für Gutachten aufgrund verzögerter Abrechnungen (erst im Folgejahr)	-886	-924	-1.364	-727	637
T2012120	FD Finanzen - Projekt Doppik	AW.09: Minderaufwand 46 T€ für Gutachten aufgrund verzögerter Auftragsvergaben (erst im Folgejahr)	-5	-10	-56	-4	52
T2012130	FD Finanzen - Betriebe						
T2022140	FD Finanzen - Finanzbuchhaltung und Vollstreckung	ER.09: Mehrerträge 81 T€ aus Säumniszuschlägen (38 T€) und Mahngebühren (43 T€) aufgrund geringerer Coroneffekte als in Haushaltsplanung unterstellt ER.10: Mehrerträge 10 T€ aus Stundungszinsen AW.01: Minderaufwand 100 T€ für Personalaufwand SN 1 AW.09: Minderaufwand 46 T€ für Mieten an KIJ AW.09: Minderaufwand 94 T€ aus Negativzinsen (30 T€) aufgrund guter Gelddisposition, Nebenkosten des Zahlungsverkehrs (17 T€) aufgrund Vertragsänderungen sowie Gutachten (47 T€) aufgrund verzögerter Rechnungslegung (erst im Folgejahr)	193	0	-88	275	363

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T2032510	FD Kommunale Ordnung	<p>ER.04: Minderertrag 92 T€ aus Gebühren für Sondernutzung (- 94 T€) aufgrund Stadtratsbeschluss 21/0883-BV, Gebühren für das Abschleppen von Kfz (- 17 T€) aufgrund geringer Personalausstattung im Außendienst, Gebühren der Fischerei- und Jagdbehörde (+ 12 T€) sowie Gebühren der Gewerbebehörde (+ 7 T€)</p> <p>ER.09: Minderertrag 419 T€ aus Verwarnungsgelder Gewerbebehörde (21 T€) aufgrund weniger Kontrollen durch coronabedingte Schließungen, Verwarnungs- und Bußgelder ruhender Verkehr (128 T€) und fließender Verkehr (270 T€) aufgrund geringerer Fallzahlen</p> <p>AW.01: Mehraufwand 87 T€ für Personalaufwand SN 1</p> <p>AW.04: Minderaufwand 17 T€ für Betriebskosten an KIJ</p> <p>AW.04: Minderaufwand 39 T€ aus Aufwand an Geräteanbieter für stationäre Blitzer (22 T€) aufgrund geringerer Fallzahlen sowie aus Erstattungen an KSJ für Sozialbestattungen (17 T€)</p> <p>AW.09: Minderaufwand 74 T€ für Mieten an KIJ</p>	-4.622	-3.731	-3.775	-4.108	-334
T2052540	FD Feuerwehr	<p>ER.02: Mehrertrag 94 T€ aus Zuwendung vom Land für die Beschaffung von Uniformen</p> <p>ER.02: Mehrertrag 47 T€ aus Erstattung der Kosten für die Corona-Kontaktnachverfolgung</p> <p>ER.04: Minderertrag 112 T€ aus Benutzungsgebühren laut Satzung (?153 T€) aufgrund coronabedingt weniger Vorgänge sowie aus Mehrerträgen für Lehrgangsgebühren (+ 41 T€)</p> <p>ER.06: Mehrertrag 346 T€ aus Kostenerstattung für coronabedingte Verpflegung und Unterbringung der Bundeswehr (63 T€) sowie aus Erstattung von Gemeinden aufgrund Personalgestellung im Rahmen Zusammenlegung Leitstellen Jena und Saalfeld/Rudolstadt (283 T€)</p> <p>ER.06: Minderertrag 219 T€ für Kostenerstattung von Krankenkassen für Rettungswesen</p> <p>AW.01: Mehraufwand 1.073 T€ für Personalaufwand SN 1</p> <p>AW.04: Minderaufwand 42 T€ aus Kostenerstattungen im Rahmen des Rettungsdienstes (- 119 T€) aufgrund Verhandlungsergebnis 10/2021 sowie Kraftfahrzeugsunterhaltung (+ 77 T€)</p> <p>AW.04: Minderaufwand 524 T€ für Bestückung Fahrzeuge aufgrund verzögerter Auftragserteilung</p> <p>AW.09: Mehraufwand 241 T€ für Mieten an KIJ</p> <p>AW.09: Minderaufwand 20 T€ für Zuschuss an Stadtfeuerwehrverband aufgrund zurückgezogenem Antrag</p>	-13.055	-14.360	-14.630	-14.763	-133

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürger- und Familienservice	ER.04: Minderertrag 155 T€ aus Verwaltungsgebühren im Bürgerservice aufgrund coronabedingtem Terminangebot, Rückgang der Zuzüge und geringere Beantragung von Dokumenten ER.06: Minderertrag 114 T€ aus Erstattungen vom Land aufgrund der ausgefallenen Landtagswahl 2021 AW.01: Minderaufwand 74 T€ für Personalaufwand SN 1 AW.04: Minderaufwand 35 T€ aus Erstattungen an Kraftfahrt Bundesamt (24 T€) aufgrund geringerer Anzahl beantragter Dokumenten sowie aus Aufwendungen für Hauptwohnsitzkampagne (11 T€) AW.04: Minderaufwand 42 T€ aus Kostenerstattungen an die Eigenbetriebe für Personalkosten aufgrund ausgefallener Landtagswahl 2021 AW.07: Minderaufwand 85 T€ aus Zuschuss an Studierendenwerk aufgrund geringerer Anzahl an Studierenden AW.09: Minderaufwand 299 T€ für Mieten an KIJ AW.09: Minderaufwand 96 T€ aus Aufwendungen für Bundesdruckerei und Vordrucken durch geringere Beantragung von Dokumenten AW.09: Minderaufwand 21 T€ aus Postgebühren aufgrund ausgefallener Landtagswahl 2021	-3.020	-3.308	-3.563	-3.221	342
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld	ER.02: Mehrertrag 151 T€ aus Erstattung vom Land für coronabedingter Einnahmeverluste der sonstigen Betriebskosten ER.04: Minderertrag 439 T€ aus Einnahmen für Hortgebühren (181 T€) und dazugehörigen Personalkosten (258 T€) aufgrund der Corona Pandemie AW.01: Minderaufwand 150 T€ für Personalaufwand SN 1 AW.07: Minderaufwand 254 T€ aus Weiterleitung von Hortpersonalkosten aufgrund der coronabedingten Nichterhebung der Hortgebühren	-926	-1.007	-1.007	-882	125
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht	ER.04: Mehrertrag 88 T€ aus Verwaltungsgebühren Ausländerbehörde aufgrund gestiegener Anzahl von Anträgen AW.01: Minderaufwand 13 T€ für Personalaufwand SN 1 AW.04: Mehraufwand 30 T€ für Betriebskosten an KIJ AW.09: Mehraufwand 61 T€ für Mieten an KIJ AW.09: Mehraufwand 24 T€ aus Aufwendungen für die Bundesdruckerei aufgrund gestiegener Anzahl an Anträgen	-2.029	-2.149	-2.251	-2.317	-66

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
	Summe Dezernat 2		-30.192	-32.642	-33.603	-32.013	1.590
	zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz						-960
	Abweichung VAO vom Haushaltsansatz						630

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

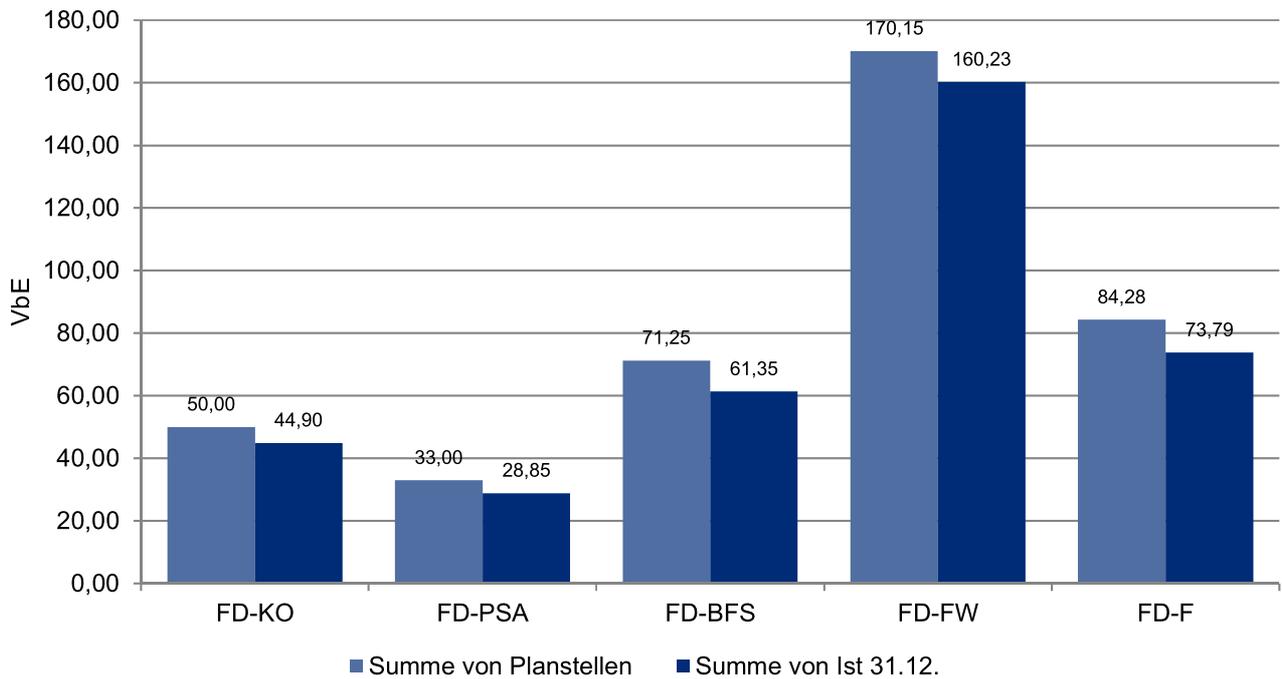
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

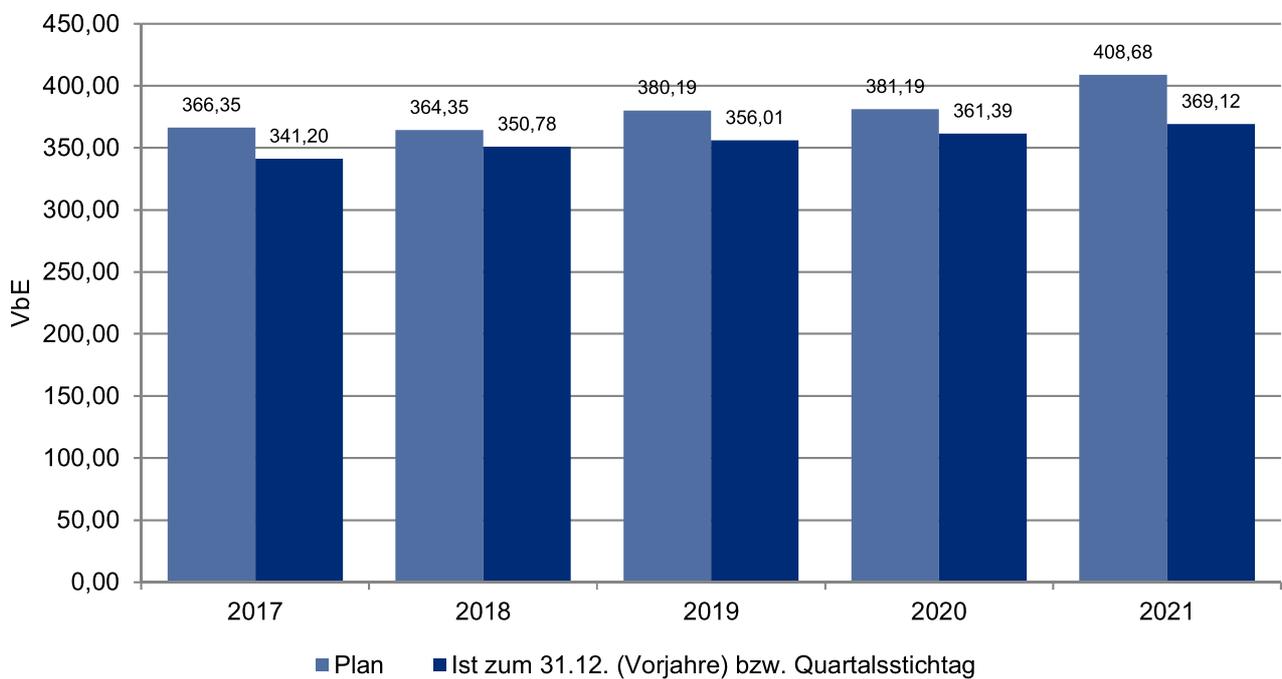
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 31.12.2021 je Budget

Einheiten entsprechend Kennzahl
Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2012110	FD Finanzen – Haushalt und Steuerung					
1161	Finanzverwaltung (P)					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. 2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. 5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. 6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. 7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. 8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. 9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. 10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. 11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. 12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. 13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	70	76,69	6,69 ✓
		11610070 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	40	72,83	32,83 ✓
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	4	4	✓
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	95,38	5,38 ✓
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Adv-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✓
1171	Steuerung und Controlling (P)					
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
		11710010 Anzahl der fristgerecht vorgelegten Quartalsberichte	4	4	2	-2,00 ✗
1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
		1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
		12110011 Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
		12110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓
T2022140	FD Finanzen – Finanzbuchhaltung und Vollstreckung					
1162	Buchhaltung und Vollstreckung (P)					
		1) Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten. 2) Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %. 3) Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.				
		11620010 Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	104,47	7,47 ✓
		11620020 Geldanlagequote in %	85	85	71,9	-13,10 ✗
		11620030 Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	108	18,00 ✓
T2032510	FD Kommunale Ordnung					
1221	Sicherheit und Ordnung (P)					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	12210030 Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	48	37	-22,92 % ●
	12210040 Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	14.400	22.907,75	59,08 % ✓
1222	Gewerbe (P)				
	1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220030 Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten Gaststätten in %	100	100	31,2	-68,80 ✗
	12220040 Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100	100	87,5	-12,50 ✗
1234	Verkehrsüberwachung (P)				
	1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012 Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024 Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,14	-0,86 ✓
	12340110 Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	75.000	70.971	-5,37 % ✓
	12340120 Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	35.000	29.695	-15,16 % ●
T2052540	FD Feuerwehr				
1261	Brandschutz (P)				
	1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610010 Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist in %	90	90	86,2	-3,80 ●
	12610020 Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	85	-15,00 ✗
	12610110 Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	332	5,73 % ✓
	12610120 Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	135	3,05 % ✓
1272	Leitstelle (P)				
	(keine Ziele)				
	12720100 Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	60.200	60.200	69.994	16,27 % ●
1281	Zivil- und Katastrophenschutz (P)				
	1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt. 2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt. 3) Im Zeitraum von 2 Kalenderjahren wird mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt. 4) Im Zeitraum von 5 Kalenderjahren wird mindestens eine Vollübung durchgeführt.				
	12810010 Anzahl der Planübungen	1	1	1	0,00 ✓
	12810020 Anzahl der Alarmierungsübungen	1	1	1	0,00 ✓
	12810030 Anzahl der Stabsrahmenübungen	0		1	1,00 ✓
	12810040 Anzahl der Vollübungen	0		1	1,00 ✓
1225	Einwohnerwesen (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,74	0,65 ✗
	12250020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	3	-8,00 ✓
	12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	7,88	-3,12 ✓
	12250041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,2	-0,10 ✓
1232	Fahrerlaubnisse (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min. 4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
		12320010 Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,17	-0,33 ✓
		12320040 durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	13	-4,00 ✓
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,12	-0,08 ✓
		12330020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	3,6	-7,40 ✓
		12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	13,4	-3,60 ✓
		12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,2	-0,10 ✓
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld					
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	66,66	6,66 ✓
		34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	39,47	9,47 ✓
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. 3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	83,33	3,33 ✓
		35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	44,63	19,63 ✗
		35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	82,46	-7,54 ✗
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	92,86	2,86 ✓
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)	1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht					
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3. 2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
		12240010 Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	1,04	-0,20 ✓
		12240020 Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,32	-0,25 ✓
		12240110 Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	11.789	12,28 % 🟡

Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung vollständig ermittelt werden.